

# KVBFORUM 04|16



## IMMER IM EINSATZ

Wie sich der Notarztdienst im Freistaat wandelt

**ORGANSPENDE:** Direktorin von Eurotransplant erklärt im Interview die Regeln

**QUALITÄT:** Masernimpfung ist Schwerpunkt der Bayerischen Impfwoche im April

**BETRIEBSWIRTSCHAFT ERKLÄRT:** Was ist wichtig bei Kreditverhandlungen?

# BAYERISCHE IMPFWOCHE 2016

Vom 18. bis 24. April will die Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) die Menschen im Freistaat im Rahmen der vierten Bayerischen Impfwoche wieder über das wichtige Thema Impfen informieren. Schwerpunkt ist die Masernimpfung, da hier sowohl bei Kleinkindern als auch bei Jugendlichen und Erwachsenen weiterhin deutliche Impflücken bestehen. Diese hatten in den letzten Jahren – auch in Bayern – immer wieder zu Masernausbrüchen geführt.

Die vierte Bayerische Impfwoche ist die Fortsetzung der Impfwochen 2009 und 2011 sowie des Bayerischen Impftags 2013 und soll das Thema Impfen samt der neuen Impfempfehlungen nachhaltig im Bewusstsein der bayerischen Bevölkerung verankern. Die von der Industrie unabhängige LAGI, in der auch die niedergelassenen Ärzte – sowohl über die KVB als auch über die Berufsverbände – vertreten sind, ist als Organisator der Bayerischen Impfwoche auf die intensive Mitwirkung und Unterstützung insbesondere der Ärzteschaft angewiesen.

## Die geplanten Aktionen (Auswahl):

- Veröffentlichung der Aktionen in zahlreichen **Medien** (Tagespresse, Rundfunk)
- **Fototermin mit Melanie Huml**, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, zum Auftakt der Impfwoche
- **Medienkampagne** zum Motto „Masern – keine harmlose Kinderkrankheit“ mit Ausstrahlung eines Webspots in bayerischen Kinos, im öffentlichen Nahverkehr, in Apotheken, Arztpraxen, Fitnessstudios, Universitäten und an Bahnhöfen
- Plakate als **Beilage in der März-Ausgabe des Bayerischen Ärzteblatts** mit Bewerbung der Beratungen und Impfungen in Arztpraxen, der Impfberatungen in Apotheken und Hebammenpraxen sowie in Betrieben durch dortige Betriebsärzte
- **Impfberatungszelte** an zentralen Plätzen bayerischer Städte und Universitäten

Wir möchten Sie bitten, die Bayerische Impfwoche zum Anlass zu nehmen, um Ihre Patienten über die Wichtigkeit von Schutzimpfungen zu informieren, sie über ihren Impfstatus aufzuklären und individuell zu anstehenden Impfungen zu beraten. Zur Unterstützung bietet Ihnen die LAGI Informationsmaterial für Patienten rund um das



## IMPFEN

Die beste Vorbeugung für ein gesundes Leben

→ [schutz-impfung-jetzt.de](http://schutz-impfung-jetzt.de)

LANDEsarBEITs  
GEMEINsCHAFT  
IMPfEN

Mit der Bayerischen Impfwoche will die LAGI der Impfmüdigkeit im Freistaat begegnen und die Bevölkerung für die Wichtigkeit des Themas sensibilisieren.

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege

Kinderkram kann  
Erwachsenen ziemlich  
gefährlich werden.

MASERN – keine harmlose  
Kinderkrankheit.

→ [schutz-impfung-jetzt.de](http://schutz-impfung-jetzt.de)

LAGI

Thema Impfen an. Dieses können Sie im Internet unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) unter dem Stichwort „Impfen“ kostenlos anfordern.

Weitere Informationen zur Bayerischen Impfwoche finden Sie unter [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de) in der Rubrik Gesundheit/LAGI.

*Janina Bär (KVB)*

# IMPFFEN – PRIVILEG UND VERPFLICHTUNG

Schutzimpfungen gehören zu den sichersten, wirksamsten und kosteneffizientesten Vorsorgemaßnahmen in der Medizin – sowohl in Hinblick auf den einzelnen Menschen als auch auf die Bevölkerung insgesamt. Die Durchimpfungsquoten gegen bestimmte Infektionskrankheiten lassen aber in Deutschland zu wünschen übrig.

**Hohe Impfquoten sorgen für individuellen Schutz, aber auch für Herdenimmunität in der gesamten Bevölkerung.**

**W**ährend in großen Teilen der Welt Infektionen weiter zu den Haupttodesursachen gehören, sind in der Alltagserfahrung der Deutschen viele lebensbedrohende Infektionskrankheiten kaum mehr präsent. Manche halten deshalb das Impfen – einen der wesentlichen Bausteine für den aktiven Infektionsschutz – nicht mehr für wichtig. Nach einer Befragung aus dem Jahr 2012 durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) lehnen zwar nur etwa vier Prozent der Erwachsenen in Deutschland Impfungen vollständig ab. Allerdings sind viele Deutsche skeptisch oder unsicher, was das Impfen angeht. Nur etwas mehr als 60 Prozent der Bevölkerung haben eine überwiegend befürwortende Einstellung zum Impfen allgemein (Quelle: BZgA, [www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de)). Dadurch entstehen kritische Impflücken, die immer wieder zu Infektionsketten in Familien und Gemeinschaftseinrichtungen führen, aber auch zu großen überregionalen Ausbruchsgeschehen von impfpräventablen Infektionskrankheiten mit einem hohen Risiko für schwere Verläufe und Todesfälle.

## **Nicht nur, aber immer wieder Masern**

Das vergangene Jahr zeigte erneut, wie schnell und weiträumig sich Ma-



sern in Deutschland verbreiten, wenn die Bevölkerung den Impfschutz vernachlässigt. 2015 wurden bundesweit nahezu 2.500 Masernfälle gemeldet, ein trauriger Anstieg nach über 1.600 Fällen in 2011 und fast 1.800 Fällen in 2013. Etwa die Hälfte der Masernerkrankungen in 2015 im ganzen Bundesgebiet wurde aus Berlin gemeldet. Aber auch in fast allen anderen Bundesländern traten 2015 mehr Masernfälle auf als im Vorjahr, in Bayern waren es 164 gemeldete Fälle. Bezogen auf die absoluten Erkrankungszahlen an Masern fiel Bayern damit im Vergleich der Bundesländer hinter Berlin, Sachsen und Thüringen zurück, überschritt

aber immer noch die von der WHO als Ziel ausgegebene Maserninzidenz von maximal einer Erkrankung pro eine Million Einwohner und Jahr bei weitem. Erfreulicherweise nahmen in Bayern die Zahlen der Masernimpfungen in den letzten Jahren deutlich zu. Dies sollte sich unbedingt fortsetzen!

Aber auch andere, durch Impfung leicht vermeidbare Krankheiten grassieren in Bayern und ganz Deutschland. Sehr deutlich wird dies am Beispiel von Windpocken und Keuchhusten. Bundesweit wurden 2015 etwa 23.000 Fälle von Windpocken und über 9.000 Fälle von Keuchhusten gemeldet,

in Bayern fast 4.500 beziehungsweise über 2.000 Fälle. Wie bei Masern treten auch bei Keuchhusten die Erkrankungen zunehmend bei Erwachsenen auf und gefährden insbesondere auch Senioren (Quelle: Robert Koch-Institut, [www.rki.de](http://www.rki.de)).

### Aktuelles aus der Impf-Surveillance

Trotz großer und dankenswerter Anstrengungen vieler niedergelassener Ärzte sind die Impfquoten gegen mehrere wichtige Infektionserreger in verschiedenen Altersgruppen nicht ausreichend. Aktuell berichtet das Robert Koch-Institut (Epidemiologisches Bulletin Nr. 1, 11. Januar 2016), dass die von der STIKO empfohlene zweimalige Masernimpfung bundesweit nur bei 71 Prozent der Kleinkinder zeitgerecht bis zum 24. Lebensmonat erfolgt, bis zum 36. Lebensmonat dann bei knapp 85 Prozent. Bayernweit liegen diese Impfquoten um etwa zwei Prozentpunkte höher, erreichen aber das WHO-Ziel einer zweimaligen Durchimpfung gegen Masern von 95 Prozent noch nicht einmal bei den Schuleinganguntersuchungen. Zusätzlich schwanken die Masernimpfquoten innerhalb Bayerns auf Kreisebene stark. Für die erste Masernimpfung bis zum Alter von 15 Monaten liegt diese in Schweinfurt bei erfreulichen 94,5 Prozent, im ebenfalls unterfränkischen Rhön-Grabfeld aber bei 59,1 Prozent. In Rosenheim sind nur 49,8 Prozent der Kinder bis zum Alter von 24 Monaten zweimal gegen Masern geimpft. Leider nimmt Bayern auch bei den Impfungen gegen Humane Papillomviren (HPV) bei den Mädchen bis zum 18. Lebensjahr und gegen die Influenza bei den über 60-Jährigen hintere Plätze im Bundesländervergleich ein. Die vollständige HPV-Impfung haben im Freistaat nur etwa 31 Prozent der

Mädchen bis zur Volljährigkeit erhalten. Die Influenza-Impfquote ab dem 60. Lebensjahr betrug in der Saison 2014/2015 in Bayern nur zirka 24 Prozent (Quellen: [www.rki.de](http://www.rki.de), [www.versorgungsatlas.de](http://www.versorgungsatlas.de) und [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de): Gesundheitsreport Bayern 2/2015).

### Appell und Bitte an die Vertragsärzte

Die niedergelassenen Ärzte sind für ihre Patienten die wichtigsten Ansprechpartner, Aufklärer und Akteure in Sachen Impfschutz. Anlässlich der Bayerischen Impfwoche 2016 vom 18. bis zum 24. April bietet die Landesarbeitsgemeinschaft Impfen der Bevölkerung in Bayern umfangreiche Informationen (LAGI: [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)) und bittet die Ärzteschaft, ihre Patienten auf die bei ihnen notwendigen Impfungen aktiv hinzuweisen (siehe auch Seite 17). Aktualisierte Impfbroschüren, Flyer (auch in Fremdsprachen) und mehrere Videos zur Förderung der Masernimpfung aber auch aller anderen von der STIKO empfohlenen und von den Kassen finanzierten Impfungen werden angeboten unter [www.schutz-impfung-jetzt.de](http://www.schutz-impfung-jetzt.de). Dort stehen alle Druckmaterialien kostenfrei zum Download bereit, die auch zur Auslage und sonstigen Verwendung in den Arztpraxen unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) angefordert werden können.

Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrem Praxisteam an dieser Kampagne und überzeugen Sie Ihre Patienten davon, dass Impfen ein Privileg, aber auch eine soziale Verpflichtung darstellt. Hohe Impfquoten vermitteln Individualschutz, Kokonschutz im Bereich der eigenen Familie des Geimpften und Herdenimmunität in der gesamten Bevölkerung. Davon profitieren alle, insbesondere immunsupprimierte Patienten und Kleinkinder, die auf-

grund einer Erkrankung oder altersbedingt nicht oder noch nicht selbst geimpft werden können. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeiten des ImpfreCALL-Systems in Ihrer Praxissoftware.

Weitere Informationen zum Thema Impfen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de) in der Rubrik *Praxis/Qualität/Infektionen und Prävention/Infektionsschutz/Schutzimpfungen*.

*Dr. med. Lutz Bader (KVB)*

## Impfwissen für die Praxis:

### Mit „Impfex“ leicht zu erwerben

Die KVB bietet Ihnen die freiwillige und nicht vergütungsrelevante Zertifizierung „Impfex“ mit pharmaanabhängigen Online- und Präsenz-Fortbildungen rund um das Thema Impfen in der Zusammenarbeit mit Forum Impfen e. V. an. In unserem Fortbildungsportal CuraCampus® stehen mehrere Module zu allen relevanten Impftemen kostenfrei zur Verfügung, mit denen Sie Ihr Wissen auf dem aktuellen Stand halten und CME-Punkte erwerben können. Für die zweite Jahreshälfte 2016 sind auch wieder Präsenzseminare für Ärzte und deren Mitarbeiter zu Schutzimpfungen und zum Impfmanagement in der Arztpraxis in Planung.

Im Namen ihrer Mitglieder bedankt sich die KVB an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Kooperation bei allen Fachexperten, die uns als Referenten bei den Seminaren sowie als Autoren und Gutachter bei der Erstellung der CuraCampus-Module zum Thema Impfen oft seit vielen Jahren engagiert unterstützen. Ein Dank auch an die Berufsverbände in Bayern, die sich an dieser Fortbildungsinitiative beteiligen und die Impfex-Zertifizierung empfehlen.

Nähere Informationen zu „Impfex“ sowie Links zu diesen Online- und Präsenz-Fortbildungen finden Sie unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de) in der Rubrik *Praxis/Alternative Versorgungsformen/Freiwillige Zertifizierungen/Impfex*.